



Deutsches Fahrzeugmuseum Fichtelberg – Nagler Weg 9-10 – 95686 Fichtelberg

www.amf-museum.de – Email: info@amf-museum.de

Telefon Kasse: 0049 9272 6066 – Telefon Zentrale: 0049 9272 9710

Öffnungszeiten: Montag-Sonntag 10-16 Uhr (außerhalb der Ferien montags zu)

präsentiert das

gpp – motorsport-info – Ausgabe 18/2018, 28. August 2018, 17. Jahrgang

Doppel-Cross-Slalom des AC Hof in Hadermannsgrün:

Siege für Stefan Sell und Alexander Hofmann

(gpp) – Nach einer „unnötig langen“ Sommerpause trafen sich die nord-ost-oberfränkischen Cross-Slalom-Sportler zu neuen Runden im Hartsteinwerk bei Hadermannsgrün, wo diesmal der Automobilclub (AC) Hof zu seiner Doppel- Veranstaltung geladen hatte. Hochmotiviert – ja hin und wieder sogar ein wenig ´übermotiviert` – gingen die insgesamt 61 Starter in den beiden Veranstaltungen zu Werke und zeigten bei noch immer hochsommerlichen Temperaturen und daher „viel, viel“ Staub, durchaus ansehnliche Leistungen. Am Vormittag war es zunächst der für den AMC Naila startende Tobias Hornfeck, der mit seinem allradgetriebenen Opel Vectra die Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge – deutlich – für sich entschied, bevor die verbesserten Fahrzeuge in unterschiedlichen Hubraumklassen so richtig ´vom Leder` zogen. Die 1600`er Klasse gewann Kilian Nierenz, ebenfalls vom AMC Naila, vor den beiden für den gastgebenden AC Hof startenden Helmut Hodel (Hof) und Robert Plietsch(Röslau) auf Toyota Corolla. Bei den Fahrzeugen bis 2000 ccm Hubraum siegte erneut Lokalmatador Alexander Hofmann (Berg) vom MSC Nordhalben, der seinen historischen Mitsubishi Lancer mit einer Gesamtfahrzeit (aus zwei Wertungsläufen; Anm. d. Verf.) von 2:09,91 min. erstmals unter 2:10 min. ´Schallgrenze` fuhr. Die große, über 2-Liter-Klasse, wurde dann zu einer Beute von Stefan Sell (MSC Naila) der mit seinem allradgetriebenen Audi quattro nicht nur die große Klasse gewann, sondern damit auch die Vormittags-Veranstaltung. Nach einer Mittagspause, in der die Vormittagssieger geehrt wurden, und – seit einigen Jahren durchaus üblich – statt mit Pokalen mit

Preisgeldern ausgezeichnet wurden, ging's ohne große Verzögerungen in die Nachmittags-Veranstaltung, in der bis auf wenige Ausnahmen die gleichen Protagonisten wie am Vormittag am Start waren. Die Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge gewann erneut Tobias Hornfeck mit einer zeitlichen Verbesserung von insgesamt über drei Sekunden.

Bei den verbesserten Fahrzeugen wurde die Klasse bis 1600 ccm mit der 2L-Klasse zusammengelegt, nachdem ein Teilnehmer mit einem anderen Fahrzeug in die große Klasse gewechselt war, doch blieb der Klassensieger wie am Vormittag der Lokalmatador Alexander Hofmann, der seine Zeiten aber noch einmal drastisch nach unten schraubte, und mit zwei fast identischen 2:03'er Fahrten die zusammen gelegte Klasse bis 2000 ccm Hubraum gewann.

Vormittags-Sieger Stefan Sell konnte dann nicht mehr entscheidend kontern, gewann zwar erneut seine Klasse der verbesserten Fahrzeuge über 2L-Hubraum, wurde aber gut einer halben Sekunde Rückstand auf Hofmann im Gesamtklassement nur noch Zweiter.

Die beiden Starter des AC Hof, Helmut Hodel und Robert Plietsch, die mit ihrer 1600'er Toyota Corolla wegen der Zusammenlegung in der nächsthöheren Klasse der 2L-Fahrzeuge starten mußten, rutschten deswegen ein wenig nach hinten: Helmut Hodel konnte sich mit Rang drei zwar noch den letzten Platz auf dem Siegereppchen sichern, Robert Plietsch rutschte dagegen aber auf Rang sieben ab.

AC Hof-Vorsitzender Karl-Heinz Bauer (Hof) bedankte sich bei den Siegerehrungen bei allen Teilnehmern für das sportlich-faire Verhalten und dankte und lobte vor allem die Helfer seines Vereins für das Ausharren in Sonne und Staub und richtete ein ebensolche Dankeschön an die Genehmigungs-Behörden, den Grundbesitzer und die Helfer vom Roten Kreuz, die ebenfalls – gottseidank tatenlos – die Geschehen im Hartsteinwerk vom Anfang bis zum Ende verfolgten.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Außer Spesen ´wenig` gewesen:

Kühlungsdefekt stoppt Coburger Dinkel-Brüder beim Cross-Slalom des AC Hof

(gpp) – Der Automobilclub (AC) Hof hatte zu seinem Doppel-Cross-Slalom geladen, und die beiden Dinkel-Zwillinge Marcel und Patrick (beide Rossach) hatten ihren BMW 320i aufgeladen und waren zum Hadermann'schen Hartsteinwerk bei Berg (Bad Steben) aufgebrochen, um teilzunehmen.

In ihren ersten Wertungsläufen waren die beiden jüngeren Brüder des in der Deutschen Rallyemeisterschaft momentan führenden Dominik Dinkel noch gut ´bei der Musik`, und konnten Zeiten von 1:14...min. (Marcel) und 1:13... min. (Patrick) herausfahren und sich damit im vorderen Mittelfeld ihrer Klasse der serienmäßigen Fahrzeuge gut behaupten.

Im zweiten Wertungslauf mußte Marcel schon etwas Gas herausnehmen, „da die Kühler-Temperatur in die Höhe ging“, und es kam ´nur` eine Zeit von 1:21... min. heraus. Patrick wollte im Folgenden seine Zeit jedoch noch verbessern, doch kurz vor dem Ziel kam es nach einem heftigen Sprung zu einem Kühlerdefekt und der BMW 320i mußte vorzeitig abgestellt werden. Patrick Dinkel fiel damit aus der Wertung, lediglich Zwillingbruder Marcel konnte einen fünften Platz für sich und den Heimatverein AMC Coburg im ADAC auf der vorzeitigen Heimreise („denn an der Nachmittags-Veranstaltung können wir leider nicht mehr teilnehmen!“) mit nach Hause nehmen.

Ihr Vereinskamerad Udo Fischer (Rödental) mit auf einem BMW 323 am Vormittag auf Platz vier in seiner Klasse und am Nachmittag auf Rang fünf.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.



www.koenig-porzellan.de

→ *Termin-Vorschau:*

Und schon wieder Cross-Slalom:

Erneute Doppel-Veranstaltung beim AMC Naila

(gpp) – Der rührige AMC Naila begann die diesjährige Saison im nord-ost-oberfränkischen Cross-Slalom-Sport am ersten Juni-Wochenende und setzt diese, nach dem Ende der hochsommerlicher Urlaubssaison mit einer weiteren Doppel-Veranstaltung fort. Am ersten September-Sonntag (**2. September**) finden bereits die 89. und die 90 (!) Ausgaben dieser Mitte der 1980´er Jahre ins Leben gerufenen Motorsport-Sparte statt. Austragungsort ist – wie schon vor 14 Tagen beim AC Hof – das Gelände des Hartsteinwerkes Hadermannsgrün bei Berg (Bad Steben).

Dort beginnen am Vormittag ab 10 Uhr die Fahrzeuge der serienmäßigen Gruppe G sowie die Slalom-Einstiger und die verbesserten Boliden der Gruppe H fahren ab 10:30 Uhr.

Die Nachmittags-Veranstaltung beginnt erneut mit der Gruppe G und den Slalom-Einsteigern um 13 Uhr und die Gruppe H-Fahrzeuge starten ab etwa 13:30 Uhr.

Weitere Informationen sowie die Ausschreibung und ein Nennformular gibt es im Internet unter www.amc-naila.de.

Gerd Plietsch



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 1.09.2018; DMV-Grenzland-Rennen; www.vln.de
- 7. / 8.09.2018; Rally Nova Gorica (SVN); www.mitropa-rally-cup.de
- 7. / 8.09.2018; Rallye Niedersachsen; www.rallye-dm.de
- 7. - 9.09.2018; Goodwood-Revival-Meeting; www.goodwood.co.uk
- 8 / 9.09.2018; Stadtpark-Revival Hamburg; www.motorevival.de
- 8 / 9.09.2018; DTM Nürburgring; www.dtm.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- ´besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Aus:

Keine HUBERTUS – Herbst-Ausfahrt mehr...

(gpp) – Ein paar Jahre lang haben wir es versucht, mit der HUBERTUS – Herbst-Ausfahrt an die früheren HUBERTUS – Herbst-Veranstaltungen, Orientierungsfahrten und Rallyes anzuknüpfen. Mit mehr oder leider weniger großem Erfolg.

Der Termin war und ist für Oldtimer-Ausfahrten offensichtlich ein wenig suboptimal gewählt gewesen, schließlich steht – auch im Zeichen einer immer deutlicher werdenden Klimaerwärmung – an den letzten Oktober-Tagen hin und wieder ´mal etwas Schnee in den Sternen, und wenn die Straßen gesalzt sind, versperren die Oldtimer-Besitzer ihren wertvollen Preziosen die Garage. Zu Recht.

Nicht immer gibt es so schöne Herbsttage wie in den Jahren 2014 und 2016, und trotzdem fanden sich damals leider nur eine handvoll Teams zusammen, um noch einmal auf schönen Straßen ihren Oldie auszufahren.

Da wir uns seit Jahren mit dem Thema Entschleunigung beschäftigen – fangen wir jetzt damit, und zwar mit der HUBERTUS – Herbst-Ausfahrt an. Unser Dank gilt denen, die sich den Termin immer in den Kalender geschrieben haben und treue Besucher waren, und wir bitten um Nachsicht und Verständnis für diese Absage. Es gibt ja noch soo viele andere Oldtimer-Veranstaltungen, bei denen wir uns bestimmt wieder sehen....

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Endlich wieder Friedenfelser Berg-Classic:

Der ´Berg` lebt – und bebt

(gpp) – *Ein paar Männlein steh´n im Walde, zunächst still und stumm. Dann fahr´n vorn auf der Straße, ein paar bunte Autos ´rum. Die Männlein werden laut und jubeln, wenn der Friedenfelser Berg endlich ´mal wieder lebt – und bebt!!!*

Einer der schönsten Momente einer Motorsport-Veranstaltung ist die letzte Rückführung bei einem Bergrennen. Zumindest in Friedenfels. Egal, ob Du den Berg langsam oder schnell nach oben geeiert bist,

völlig wurscht, ob Du Erster, Zweiter oder Letzter bist (das wissen die meisten Zuschauer meist sowieso nicht so genau!), und ganz nebensächlich, ob Du einen `Renner` oder ein `Normal-Fahrzeug` bewegst. Bei der Rückführung bejubeln und beklatschen Dich die Zuschauer fast genauso, als wärest Du Monte, oder sonst ein – Sieger, und die Streckenposten schwenken ihre während der gesamten Veranstaltung nicht wirklich gebrauchten gelben und gelb-rot gestreiften Flaggen. Die Fans stehen im Wald, klammern sich an Baumstümpfe oder stehen an bzw. auf kleinen Waldwegen und feiern jeden, der sich die `Mühe` des rasenden `Aufstiegs` gemacht hat, frenetisch. In diesen Momenten wird selbst so manchem hartgesottenen Rennfahrer (so einem wie es der Chronist ist) urplötzlich, unverhofft und völlig unvermutet (und vielleicht auch ein wenig peinlich?!), ein ganz klein wenig warm ums Herz..... Vor allem an einer Stelle, der „Zimmermannskurve“, wo die Fans nicht nur klatschten und jubelten, sondern sogar lautstarke Fanfaren- und Hupenklänge aussandten. Allerdings war und ist nicht ganz klar, wer von den gerade zurückrollenden Teilnehmern tatsächlich gemeint war – die meisten unter ihnen bezogen es auf sich (...warum auch nicht?!).

Drei Jahre waren seit der letzten Austragung 2015 vergangen, dementsprechend stürmten die Teilnehmer die Nennliste und am Ende konnten der AC Friedenfels und der MSC Wiesau 127 (!) Nennungen entgegen nehmen, von denen am Ende ganze 120 Teilnehmer in den verschiedenen Klassen am Start waren, und durch die gut gelaunten und überaus sachkundigen Streckensprecher Erhard F. Eckert (Bindlach) und Bernd Assmann (Waldershof) in gewohnt souveräner Manier begrüßt, interviewt und den Zuschauern vorgestellt wurden.

Wie immer, waren die ersten Teilnehmer bereits am Freitagnachmittag (ganz, ganz frühe gar schon am Donnerstag) an den oberen Rand des Steinwaldes gekommen, um rund um die Schloßbrauerei Friedenfels, deren Besitzer, Freiherr Eberhard von Gemmingen-Hornberg, ja auch Eigentümer der Wälder links und rechts der Friedenfelser Bergrenn-Strecke ist, Quartier zu beziehen und die freiwillige Abnahme erledigen zu lassen. In seiner Ansprache an die Teilnehmer betonte der Gastgeber, dass er sowohl Motorsport-Fan, als auch aktiver Umweltschützer ist, und beides sogar in einem Naturschutzgebiet, wie dem oberen Steinwald, durchaus mit- und nebeneinander bestehen und gedeihen kann, wenn beide Parteien einsichtig, und zu Kompromissen fähig und bereit sind! (Was für ein Statement, man möchte ihn umarmen und küssen dafür – also nur die Weiblichkeit unter uns natürlich!!).

Für das Training und die sonntäglichen Rennen hatte sogar auch Petrus ein Einsehen mit den Teilnehmern und beließ die Außentemperaturen in erträglichen rund 20 Grad – schickte aber zum zweiten Trainingslauf am Samstagmittag etwas Regen in den Steinwald, um den Übermut mancher Teilnehmer auch nicht überhand nehmen zu lassen. Die meisten der einzelnen Protagonisten gingen ja auch locker und gelöst zu Werke – natürlich (leider) nicht alle, denn ein Überschlag, ein längerer Kontakt eines Teilnehmers an einer Leitplanke, etc. sägten mächtig am Zeitplan, so dass von den vier geplanten Trainingsläufen, auch wegen des Regens, am Ende nur drei zur Durchführung kamen.

Wie schon vor drei Jahren fuhr auch in diesem Jahr `der Einheimische` Motorsportler vor Ort, der zweifache Deutsche Rallyemeister Harald Demuth (Waldershof), mit einem John Buffom Ur-Quattro vor jeder Gruppe die Strecke `frei` und bot sowohl seinen verschiedenen Mitfahrern als auch den Zuschauer entlang der gewaldeten Ränge eine gute Show.

Eine gute Show bot auch der mächtige Mercedes 24/100/140 aus dem Jahr 1924, der mit seinen 6,3 Litern und den sechs Zylindern gute 140 PS erwirtschaftet und damals weltweit als der schnellste Serien-Tourenwagen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 145 km/h galt. Für eine ordentliche `Hör-Show` sorgte aber auch der überbreite 3 Liter Porsche 911 RSR mit seinen 300 PS, den der Münchner Sepp Greger an den Start brachte.

Die ganze, richtige und komplette Show boten aber vor allem alle (!) anderen Teilnehmer, die zum Teil Autos fuhren, von denen man gar nicht mehr wußte, dass es sie einmal gegeben hat. So, unter vielen, leider nicht in allen Einzelheiten vorzustellenden, weiteren Teilnehmern: wie den Deuerlingern Ewald Weber und Josef Andritzky mit einem Healey Silverstone Nr. E75, den Hersbruckern Rudolf Linn und Andreas Götz, die einen überaus seltenen Renault R 12 Gordini im originalen Rallye-Trimmm von 1971 bewegten sowie dem Schönbrunner Senior Leo Aumüller, der einen Fiat Abarth 1300 SP-SE04 fuhr.

Auch am Rennsonntag gab´s anstatt der vier geplanten Wertungsläufe nur drei, aber dies tat dem Spaß und der Freude aller Teilnehmer und Zuschauer keinen Abbruch. Zur abendlichen Siegerehrung gab´s dann noch einmal volles Haus im Festzelt, als die Bierkrüge (anstatt der sonst üblichen Pokale) ihre neuen Besitzer fanden, und der Gesamtsieger Andreas Götz (Porsche 911 Carrera aus 1987 mit Abweichungen von insgesamt 15 (!) Hundertstel-Sekunden; Chapeau!!!) seine liebe Not und Mühe mit dem 12 L(!?) Bierkrug hatte. Alle anderen Sieger und Platzierten erhielten ebenfalls Ton-Bierkrüge, ein wenig kleiner, und daher für das heimatliche Grillfest mit der Familie, Freunden und `Staunern` deutlich besser geeignet.

Dem AC Friedenfels und den MSC Wiesau, aber natürlich auch und vor allem dem vielfachen Grundstückseigner und `Hausherren`, dem „Baron“, wie er von den Einheimischen gern, liebe- und ehrfurchtsvoll genannt wird, sei Dank, dass diese großartige Veranstaltung nun nach 2012 und 2015 ein drittes Mal durchgeführt werden konnte, und wir alle werden sehnsüchtig darauf warten, ob (hoffentlich) und wann (möglichst bald) die vierte Ausgabe stattfinden wird.

Wir sind schon jetzt ganz heiß d´rauf!!!

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.friedenfelser-berg-classic.de, alle Ergebnisse im Detail sind bei www.berg-zeitnahme.net einzusehen.

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Cross-Slalom beim AC Hof:

Thomas Blumreich fährt auf Platz zwei

(gpp) – Er ist einfach nicht zu bremsen, der Pillmersreuther Thomas Blumreich, denn trotz Rückenschmerzen stand er am vergangenen Sonntag schon wieder an der Startlinie des Cross-Slaloms, den der Automobilclub (AC) Hof auf den verschiedenen Terrassen des Hadermann´schen Hartsteinwerks bei Berg (b. Bad Steben) durchführte. Nach dem Trainingslauf mit seiner Zeit von 1:11 min. noch nicht so richtig zufrieden, legte er in seinem ersten Wertungslauf zu und durcheilte mit seinem VW Polo gut zwei Sekunden schneller die Ziellichtschranke und die Uhren blieben bei 1:09 min. stehen.

Begleitet und unterstützt von fast der gesamten Blumreich´schen Motorsport-Familie (Lebensgefährtin Annette, Vater Edgar als Zeitnehmer, Bruder Stefan als `Kontrollleur` des Fahrstils und der Fahrweise und Nichte Nina, als weitere Teilnehmerin und zusätzliche Motivatorin) wurde vor dem zweiten Wertungslauf der erste noch einmal ausgiebig analysiert – und Thomas konnte sich sogar noch einmal verbessern, zwar ´nur` um ganze drei Hunderstel-Sekunden („im Zwischenstück zwischen den einzelnen Terrassen steht bei der Rückfahrt noch soo viel Staub, dass man fast die Fahrlinie nicht erkennen kann“, rapportierte Blumreich im Ziel), konnte sich aber damit den zweiten Platz in seiner Klasse sichern!

„Allerdings hat mir die Senke im Zielauslauf den Rücken wieder gestaucht“, so Blumreich beim mühevollen Aussteigen am Serviceplatz, dass er die zweite Veranstaltung am Nachmittag vorzeitig absagen mußte.

Teamkollege Mario Casu (Chemnitz) kam mit einer 1:14´er und einer 1:12´er Zeit auf Platz drei, und sicherte sich in der Nachmittags-Veranstaltung mit verbesserten Zeiten (1:08 und 1:10) erneut den dritten Rang.

Nichte Nina Blumreich fuhr am Vormittag mit ihrem eigenen VW Polo auf Rang fünf und verpaßte am Nachmittag mit Rang vier das Siegertreppchen nur knapp, so dass alle für den MSC Gefrees startenden Motorsportler mit ihren Leistungen am Ende „doch noch einigermaßen zufrieden“ waren.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-gefrees.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftige und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de – www.msc-marktredwitz.de
www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:
www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:
<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:
www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 842 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!



gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- Original Zeit-Tabellen (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den `stilbewußten` Beifahrer;
- Moderne Countdown-Zähler (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- Schnittcomputer (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

in den Anfangszeiten war´s eigentlich nur eine harmlose Freizeitbeschäftigung, mit Autos, deren TÜV lange abgelaufen war (und die, in den kommenden Tagen und / oder Wochen den Weg allen Schrottes gehen sollten), auf abgeernteten Stoppelfeldern einen kleinen Parcours abzustecken und dort ein wenig quer zu fahren (Ganz nach dem altbekannten Motto: „Fährste quer, siehste mehr!“). Doch wie so oft wird, aus einem Freizeitspaß bitterer Ernst.

Zunächst wichen die abgeernteten Stoppelfelder Kiesgruben und Steinbrüchen, und plötzlich merkte mancher, dass es mit dem kurz vor dem verschrotten stehenden Fahrzeug gar nicht mehr so lustig war. Ein besseres Fahrwerk sollte es sein und sehr schnell wurde auch großes Augenmerk auf die Reifen gelegt. Zunächst Winterreifen, dann später eigene Schotterreifen und je mehr die Reifenkriege im ´richtigen` Motorsport eskalierten, desto größer wurde auch das Augenmerk der Teilnehmer des inzwischen zum Cross-Slalom-Sport betitulierten Freizeitvergnügens auf diese und weitere ´Kleinigkeiten` gerichtet.

In verschiedenen Pokalserien bekam der Cross-Slalom-Sport auch schnell eine eigene Sparte und wurde in Anbetracht der den kleinen Breitensportlern vom DMSB (Deutscher Motorsport-Bund) immer wieder und immer mehr zwischen die Beine geworfenen Hindernisse schnell zum – anfangs – noch immer preiswerteren Freizeitvergnügen.

Doch immer dann, wenn der Wettbewerb beginnt, beginnt auch das Wettrüsten. Die meisten Fahrzeuge werden nach wie vor ohne Kennzeichen auf Hängern zu den Cross-Geländen transportiert (allerdings längst keine Fahrzeuge mehr, die der Verschrottung anheim fallen sollten, sondern explizit für den Cross-Slalom-Sport vorbereitete Autos, die niemals einen Meter öffentlichen Straßenverkehrs unter die Räder nehmen sollten; Anm. d. Verf.), und für dort mit gutem Fahrwerk, guten Reifen und vielen anderen Gimmicks ausgerüstet, die einen Vorteil vor der Konkurrenz versprachen!

Aber es schein Spaß zu machen und Freude zu bereiten, die Teilnehmerzahlen gehen nach einigen Jahren der Stagnation langsam aber peu á peu nach oben und wie schon mancher Erwachsene meinte: „Damit sind die Jungs doch von der Straße und stören niemanden!“ Auch ein Argument, oder...

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

**Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,
gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -**

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

Sie ist noch zu haben, greifen Sie zu bevor andere es tun:

- ...unsere TOYOTA Celica:

-

- Umstände halber kommt meine **TOYOTA Celica (WUN – N 50)** zum Verkauf.

Sie ist 32 Jahre alt, aber keinen Winter gefahren!!! TÜV ist neu: 4/20!

Sie besitzt ein KONI-Fahrwerk, Felgen der Größe (v.) 8 J x 17 H 2 ET 40, (hi.) 8,5 J x 17 H 2 ET 20
und Reifen der Größe (v.) 205/40 R 17, (hi.) 215/40 R 17.

Sie ist mit einem Wildleder-Lenkrad, zwei Schalensitzen samt Hosenträgergurten ausgerüstet, dazu
kommt ein „terratrip“-Wegstreckenzähler sowie eine „terratrip“-Gegensprechanlage samt zwei
Helmen und zwei so genannten „Micky-Mäusen“.

Ich habe mit ihr an Gleichmäßigkeits-Bergrennen und –Slaloms teilgenommen, und der neue Besitzer
braucht sich nur ´reinzusetzen, anzulassen und loszufahren!

Es gibt ein DEKRA-Gutachten über 5.000 €, wobei dies ein (klein) wenig verhandelbar ist.
Kontakt entweder per eMail oder über 0172 – 86 08 310.

-

- Gerd **PLIETSCH**
